

Zeit zum Umsteigen!



Salzburgs Ökostrom-Pioniere (v. li.): Mag. Willi Resch (Schriftführer), Dr. Hans Buchner (Kassier), Geschäftsführerin Heidi Rest-Hinterseer, Dr. Michael Staudinger (Obmann). Nicht im Bild: Dr. Volkmar Lauber (Berater). Bild: ÖKO STROMBÖRSE SALZBURG

Perfekt fürs ökologische Gewissen

Ideales Modell für nachhaltig denkende Konsumenten und Firmen

SALZBURG (HeSt). Erneuerbare Energiequellen – also Biomasse, Windenergie, Kleinwasserkraft, Geothermie und Solarenergie – sind der Wachstumsmarkt für eine ökologische Zukunft. Die Endlichkeit der fossilen Ressourcen und die hohen volkswirtschaftlichen Kosten von Kohle, Erdöl, Erdgas und Atomkraft erzwingen zunehmend politische Weichenstellungen zugunsten der Erneuerbaren. Die Liberalisierung der Energiemärkte und der gesellschaftliche Wertewandel tun das Übrige: Immer mehr Menschen entscheiden sich für die Energie mit Zukunft.

Diesen Umbruch des Energiesystems nutzt und gestaltet die Öko Strombörse und baut ein



Photovoltaikanlage auf dem Nebengebäude der Granglerhütte in Weißbriach, gefördert von der Öko Strombörse Salzburg. Im Bild (v. li.) Willibald Resch, Vorstandsmitglied der Öko Strombörse Salzburg, und Hüttenwirt Emmerich Bergmann. Bild: RESCH

Fördersystem auf, das in Zukunft zur ausschließlichen Verwendung von erneuerbaren Energiequellen führen soll.

„Die Öko Strombörse will Ökostrom-Technik aufs Land und unter die Leute bringen“, betont Obmann Dr. Michael Staudinger im Gespräch mit den SN und unterstreicht die Notwendigkeit, flächendeckend auf erneuerbare Energie umzusteigen. „Die Erscheinungen der Klimaänderung der letzten Wochen haben gezeigt, dass gemeinsames Handeln in kleinen Schritten Positives bewirken kann“, so Dr. Michael Staudinger abschließend.

Die „Öko Strombörse Salzburg“ präsentiert sich am Energie-Effizienz-Tag.

STROMFRESSER

Strom sparen, ohne auf Bequemlichkeit und Komfort zu verzichten: Seit Anfang 2006 zeigt die Salzburg AG im Rahmen der Kampagne „Bewusst verwenden statt verschwenden“ wie das geht. Auch 2007 wird die erfolgreiche Stromspar-Initiative weitergeführt.



Die Energieberater der Salzburg AG finden Stromfresser im Haushalt und geben nützliche Tipps zum Stromsparen. Bild: SALZBURG AG

Die Top-Stromspartipps

☆ **Stecker raus statt Stand-by:** Im Stand-by-Betrieb bleibt ein elektrisches Gerät auch nach dem Ausschalten betriebsbereit und verbraucht Strom. Mit einer schaltbaren Steckerleiste können mehrere Geräte wie Fernseher, Stereoanlage und DVD-Player gleichzeitig komplett vom Netz getrennt werden. Einsparungspotenzial: Bis zu 100 Euro pro Jahr!

☆ **Wissen, wer die Stromfresser sind:** Um effizient Strom zu sparen, sollte man die Stromfresser im Haushalt kennen. Mit einem Strommessgerät kann man den Verbrauch jedes einzelnen Gerätes einfach herausfinden. Diese Geräte gibt es bei der Energieberatung der Salzburg AG oder im Fachhandel. Das Messgerät wird zwischen Steckdose und Elektrogerät gesteckt und zeigt dann den Stromverbrauch an.

☆ **Bei Neugeräten auf Energieverbrauch achten:** Beim Kauf neuer Elektrogeräte wie Waschmaschine oder Kühlschrank lohnt sich ein Blick auf Informationsplakette mit der Energie-Effizienzklasse. Klasse A bedeutet niedriger Verbrauch. Zum Beispiel verbraucht ein Kühlschrank der Klasse B um ca. 60 Prozent mehr Strom im Jahr als ein A+ Gerät. Viele weitere Tipps und Informationen unter www.stromfresser.at!